

Fachdental Leipzig zeigt spannende Innovationen und Weiterentwicklungen

Intraoralscanner, digitaler Workflow, endodontische Spülgeräte und zahnmedizinische Beratungssoftware – wer sich für diese Themen interessiert, ist auf der Fachdental Leipzig richtig. Am 6.9. und 7.9.13 informiert sie unter anderem über die Schwerpunkte CAD/CAM, Endodontie, Praxishygiene und ergonomische Behandlungseinheiten. Entwicklungen in diesen Bereichen spielen in der Zahnheilkunde eine wichtige Rolle und schaffen nicht nur für den Zahnarzt und sein Team, sondern auch für den Patienten Vorteile. Von diesen Vorteilen können sich Zahnärzte, Zahntechniker, zahnmedizinische Fachangestellte und Zahnmedizinstudenten auf der Fachdental Leipzig überzeugen. Dort zeigen die Aussteller aus Dentalhandel und -industrie ihre Produkt-highlights.



Neueste Trends - zum Ansehen und Anfassen

„Bereits drei Monate vor Messebeginn haben sich 234 Aussteller zur Fachdental Leipzig angemeldet. Damit präsentieren sich trotz der IDS in diesem Jahr mehr Aussteller (2012: 229 Aussteller) in Leipzig, als im Vorjahr“, freut sich Andreas Wiesinger, Bereichsleiter, Messe Stuttgart über den Erfolg der regionalen Dentalmesse. „Auf der Fachdental Leipzig haben die Besucher Zeit, sich in Ruhe über die Produktneuheiten der Dentalbranche zu informieren. Die Industrie wird nicht müde immer wieder neue Produkte und Materialien herzustellen, die eine Zahnbehandlung für die Patienten angenehmer und für den Zahnarzt einfacher machen.“ (MS)

Seite 3

BDIZ EDI stellt Patientenbroschüre vor

Implantatpflege ist Teamarbeit

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) hat seine Pflegebroschüre für Implantate neu aufgelegt. In patientenverständlicher Sprache verknüpft „Implantate – lange haltbar und lange schön“ gut bebilderte Pflegeanleitungen mit allgemeinen Informationen rund um die Mundgesundheit. Wichtiger Ansatz der Broschüre ist die Teamarbeit zwischen Patient und Zahnarztpraxis. Die Pflegebroschüre ist zur Weitergabe der Zahnarztpraxis an ihre Patienten gedacht und soll die Praxen bei der Aufklärung über die notwendige intensive Pflege von Zahnimplantaten unterstützen.

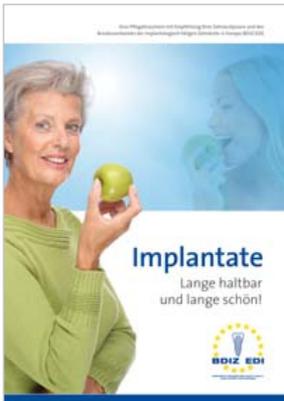


Bild: BDIZ EDI

Die 24-seitige Patienteninformation im A5-Format ist gegliedert in einen allgemeinen Teil rund um die Mundhygiene, den Hauptbereich, der sich mit der Pflege beschäftigt – hier dreht sich alles um die richtigen Hilfsmittel für die Reinigung und deren Anwendung bei Einzelzahnimplantat, festsitzendem Zahnersatz auf Implantaten und herausnehmbaren Zahnersatz.

„Gut zu wissen“ liefert Hintergrundinformationen, die sich mit der richtigen Zahnbürste und Putztechnik beschäftigen, den Ablauf der professionellen Zahnreinigung beschreiben und über Risikofaktoren aufklären. (BDIZ EDI)

Seite 13

Fachdental Leipzig – Stark für die Region

Die Fachdental Leipzig eröffnet den Messereigen der regionalen Dentalveranstaltungen. In dieser Runde ist sie die einzige Dental-Fachmesse für die Region Mittel- und Ostdeutschland. Zahnärzte, zahnmedizinische Fachangestellte und Zahntechniker reisen aus bis zu 300 km Entfernung an. (MS)

Seite 2

Anzeige



Fachlabor Dr. W. Klee
für grazile Kieferorthopädie

Halle 4, Stand E97
www.kfo-klee.de

Fachdental fühlt aktuellen Themen auf den Zahn

Die CAD/CAM-Technologie hält nach und nach Einzug in die Zahnarztpraxen. Allerdings ist sie noch nicht in allen Praxen angekommen. Auf der Fachdental Leipzig können sich Zahnärzte von neuen Entwicklungen und Möglichkeiten in der CAD/CAM-Technologie überzeugen lassen. (MS)

Seite 6

Die Deutsche Dental-Industrie baut ihre Stellung aus

Die Mitgliedsunternehmen des Verbands der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) erwirtschafteten in 2012 einen Gesamtumsatz von rund 4,369 Milliarden Euro, ein Zuwachs von 6,3 Prozent. (VDDI)

Seite 14

Anzeigen

VDW
Endo Einfach Erfolgreich®
RECIPROCATE and SMILE
Hier klicken und informieren!

BeautiSealant
Selbstständer Fissurenversiegler mit Fluoridfreigabe
FACH DENTAL LEIPZIG 2013
Halle 4, Stand 4B77
SHÖFU

Lamitec
Die neue Generation der Tiefziehtechnik
✓ bruchsicher
✓ farbstabil
✓ komfortabel
Mehr Infos unter:
www.dr-hinz-dental.de
Dr. Hinz Dental

Prävention ist von Geburt an wichtig

Die Zunahme frühkindlicher Karies (ECC – Early Childhood Caries) ist ein zentrales Problem, obwohl die deutschen Zahnärzte in der Präventionsarbeit mit Kleinkindern gut aufgestellt sind. Dies zeigt eine bundesweite Befragungsstudie des Instituts der Deutschen Zahnärzte. (KZBK) **Seite 16**

Risiko-management in der Implantatbehandlung

23. Gutachterkonferenz Implantologie des BDIZ EDI gemeinsam mit der Bayerischen Landes Zahnärztekammer am 14.9.13 in München.

Die Gutachterkonferenz Implantologie des BDIZ EDI im Auftrag der Konsensuskonferenz Implantologie behandelt in diesem Jahr das Thema Risikomanagement. Wann gelten Verfahren als evidenzbasiert? Was müssen Gutachter bei Befunderhebungsfehlern beachten? Was sollte der Gutachter zum Patientenrechtgesetz wissen? Die eintägige Veranstaltung findet in diesem Jahr in Kooperation mit der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) im Zahnärzthehaus in München, Fallstraße 34, statt.

Auf der Grundlage des Kölner ABC-Risiko-Score, den die 7. Europäische Konsensuskonferenz (EuCC) unter Federführung des BDIZ EDI im Jahr 2012 erstellt hat, werden die Referenten zudem über Planung und Fehlervermeidung bei der Implantation und der Versorgung sprechen. „Die Vorträge sollen einen Überblick über die Risiken sowohl im chirurgischen als auch im restaurativen Bereich geben“, erklärt Dr. Hans-Hermann Liepe (Hannover), Vorsitzender des Gutachterausschusses des BDIZ EDI, das Programm.

Der ABC-Risiko-Score basiert auf einem einfachen ABC-System, mit dem der/die Behandler/in die anstehende Implantatbehandlung patientenindividuell bewerten kann. Er enthält vier Teilbereiche: Anamnese, Lokalbefund, Chirurgie und Prothetik. Der Score hilft dabei, den Schwierigkeitsgrad der individuellen Patientensituation einzuschätzen und trägt zur Risikominimierung der oralimplantologischen Therapie bei. (BDIZ EDI) **Seite 6**

Fortsetzung von Seite 1

Dental-Fachmesse kurbelt Wirtschaft an

Fachdental Leipzig lockt nationale und internationale Aussteller

Über 200 Aussteller zeigen Neuheiten der IDS sowie Neu- und Weiterentwicklungen in der CAD/CAM-Technologie, Praxishygiene, Endodontie und bei ergonomischen Behandlungseinheiten.



„Die Fachdental Leipzig ist nicht nur für Handel und Industrie aus der Region, sondern auch für Unternehmen weit über die regionalen Grenzen hinaus interessant. Firmen aus ganz Deutschland, sowie den Niederlanden, Dänemark, Frankreich, Italien, Österreich und Schweden stellen in Leipzig aus. Auf diese Weise können sich die Besucher in Leipzig in einem persönlichen Gespräch über Produkte informieren, die sie sonst vielleicht nicht kennengelernt hätten“, unterstreicht Jürgen Thiele, Sprecher der veranstaltenden Dentaldepots, die starke Stellung der Fachdental Leipzig für die Region.

Für die meisten Unternehmen ist die Teilnahme an der Fachdental Leipzig auch im Jahr der IDS unverzichtbar. Mit aktuell 212 Ausstelleranmeldungen ist die Fachmesse zum jetzigen Zeitpunkt schon so gut wie ausgebucht. Zu den ausstellenden Unternehmen zählen die veranstaltenden Dentaldepots der Region Sachsen, Sachsen-Anhalt Süd und Thüringen Ost sowie zahlreiche Hersteller aus der Industrie. Partner der Fachdental Leipzig ist die Landes Zahnärztekammer Sachsen, die die beruflichen Belange ihrer Mitglieder auch vor Ort in Leipzig unterstützt.

Eine hohe Investitionsbereitschaft der Fachbesucher und ein vielseitiges Angebot auf der Fachmesse, inklusive Weiterbildungsmöglichkeit im Forum des Dental Tribune Study Clubs, machen die Fachdental Leipzig für alle Beteiligten zu einer erfolgreichen Veranstaltung. (MS)

Infektionsschutz

Komplettlösungen für zuverlässige Desinfektion und Sterilisation

Getinge wurde 1904 in Schweden gegründet und gehört heute zu den weltweit führenden Anbietern von Lösungen im Bereich Infektionsschutz. Mit dem umfangreichen Sortiment an Geräten, Zubehör und Verbrauchsmaterialien bietet Getinge Komplettlösungen für zuverlässige Desinfektion und Sterilisation in Zahnarztpraxen und -kliniken.

WD14 Tablo ist ein kompaktes Reinigungs- und Desinfektionsgerät in Tischausführung, und verfügt über eine einzigartige Kammerkonstruktion mit großer Ladekapazität und langen Spülarmen für perfekte Ergebnisse. WD15 Claro ist ein kompaktes Unterbaugerät mit integrierter Heißlufttrocknung.



Bild:
Getinge Skärhamn

Getinge bietet eine Reihe von Sterilisatoren, die sich durch schnelle Zyklen, hohe Ladekapazität und überlegene Effektivität auszeichnen. Der Tischsterilisator Getinge Quadro ist mit einer weltweit einzigartigen, super-elliptischen Kammerform ausgestattet, die eine außergewöhnlich hohe Ladekapazität auf kleinstem Raum bietet; Getinge Quadro kann bis zu fünf verpackte Standardkassetten aufnehmen.

Die Getinge K-Serie umfasst eine Reihe extrem schneller Tischsterilisatoren mit Schiebetür. Das Standardprogramm (B-Prozess, bis zu 10 Tablett) dauert nur 25 Minuten, einschließlich Trocknung! Das Schnellprogramm (N-Prozess) für unverpackte, homogene Instrumente dauert nur 9 Minuten, und das Programm für 10 verpackte Hand- und Winkelstücke (S-Prozess) nimmt gerade einmal 15 Minuten in Anspruch!

Halle 4, Stand G21

Fortsetzung von Seite 1

Computergestützte Verfahren erleichtern die Zahnbehandlung und machen sie für Patienten angenehmer

Die Aussteller der Fachdental Leipzig veranschaulichen diese Entwicklungen an ihren Ständen. Vorgestellt wird zum Beispiel ein neuer Gesichtsscanner. Er erfasst die Gesichtsoberfläche eines Patienten und erstellt von ihm ein virtuelles Abbild. An diesem virtuellen Foto kann der Zahnarzt jeden Behandlungsschritt am Bildschirm erläutern. Der Patient sieht das Behandlungsergebnis und kann sich leichter für eine Behandlung entscheiden. Bei Befundung und Behandlung kann auch eine moderne 3D-Beratungssoftware unterstützen. Sie kann Karies, fehlende Zähne, Fehlstellungen, Parodontitis, Kronen und Brücken in einem virtuellen Gebiss in Echtzeit abbilden. Der Zahnarzt kann so seine Patienten anschaulich beraten und das Ergebnis schon vor der Behandlung präsentieren. Das Beratungsgespräch kann schließlich über mehrere Jahre dokumentiert und jederzeit abgerufen werden.

Weiterentwicklungen gibt es auch bei den Intraoral-scannern, die maximale Produktivität bei minimalen Unterbrechungen des Workflows versprechen und damit die Behandlungszeiten verkürzen.

Auch in der Zahnerhaltung werden Produkte vorgestellt, die die Zahnmedizin voranbringen. Dies kommt der demographischen Entwicklung in Deutschland und dem Wunsch nach Zahnerhaltung bis ins hohe Alter zugute. (MS)

Seite 4



KZBV und BZÄK: „Wir wollen zufriedene Patienten“

Die Patientenberatung hat in der Zahnmedizin grundsätzlich einen hohen Stellenwert, erklären Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) anlässlich des heutigen Berichts der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD).

„Externe Berichte und Untersuchungen, wie der Monitor Patientenberatung der UPD, geben uns wichtige Impulse. Sie sind eine wertvolle Chance für uns, die Zufriedenheit der Patienten mit der Beratung und Behandlung noch weiter zu verbessern. Wir haben jährlich rund 60 Mio. vertragszahnärztliche Behandlungen. Wenn die UPD nun 1.165 Patientenbeschwerden ausweist, ist das zunächst einmal wenig. Aber wir wollen zufriedene Patienten und jeder unzufriedene Patient ist einer zu viel“, erklärt Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorsitzender des Vorstands der KZBV, anlässlich der Veröffentlichung des UPD-Berichts. (BZÄK)

Seite 22

Anzeige

Beautiful Flow Plus

Okklusionstragende Seitenzahnrestaurationen einfach „injizieren“

Das Füllungscomposite verbindet die Applikationseigenschaften eines Flows mit der Festigkeit und Ästhetik von stopfbaren Hybrid-Kompositen. BEAUTIFIL Flow Plus ist für jede Indikation freigegeben – einschließlich okklusal belasteter Flächen und approximaler Ränder.

Mit verbesserten Handling-Eigenschaften, die eine injizierbare Applikation erlauben, war die Füllungstherapie nie einfacher. Zudem erhöhen fluoridaktive Füller die Widerstandsfähigkeit gegen bakterielle Besiedlung.

Beautiful Flow Plus steht in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante „F00“ (Zero Flow) und einer moderat fließfähigen Variante „F03“ (Low Flow) in den gängigsten V- und einigen Effektfarben zur Verfügung.

Wie alle Beautiful Flows können auch die Flow-Plus-Komposits dank eines 360 Grad drehbaren „finger-grips“ und einer auswechselbaren, feinen Kanüle unkompliziert direkt aus den tropffreien Spritzen appliziert werden.



Shofu Dental GmbH
info@shofu.de www.shofu.de
Halle 4, Stand B77



Gründung von Zahnarztpraxen so teuer wie nie zuvor

In weiten Bereichen sind die Existenzgründungskosten für Zahnärztinnen und Zahnärzte im Jahr 2011 deutlich gestiegen. Dies zeigt der aktuelle InvestMonitor Zahnarztpraxis des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ). Trotz hoher Investitionskosten wagen bundesweit weiterhin viele Zahnärzte den Schritt in die Selbstständigkeit und gewährleisten so eine qualitativ hochwertige und flächendeckend wohnortnahe Versorgung. (KZBV)

Seite 12

Stagnationstrend im Zahntechniker-Handwerk setzt sich fort

Der Jahreswechsel 2012/2013 im Zahntechniker-Handwerk ist geprägt von den typischen Umsatzschwankungen. Im Vergleich zum letzten Quartal des Vorjahres fällt das Ergebnis zu Jahresbeginn um 13,9% schwächer aus.

Dies ergab die aktuelle Konjunkturumfrage des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) für das I. Quartal 2013. (VDZI)

Seite 19

Fortsetzung von Seite 3

Praxishygiene und Komfort für Zahnarzt und Patient

Mit Hilfe neuer bildgebender Verfahren kann der Zahnarzt zum Beispiel die Wurzelanatomie seines Patienten genau analysieren. Probleme werden frühzeitig erkannt und einem Verlust der Zähne kann durch rechtzeitige Therapie vorgebeugt werden. Ein neues schallwellengesteuertes, endodontisches Spülgerät zur Wurzelkanalbehandlung verspricht zum Beispiel ein wirkungsvolleres, schnelleres und besser prognostizierbares Ergebnis. Hiermit könnten Fehler bei endodontischen Behandlungen reduziert werden. Ein anderer Aussteller bietet eine Komplettlösung an, die Apexmessung, Endomotor für maschinelle Aufbereitung, Ultraschall, sowie zwei Abfülltechniken in einem Gerät kombiniert.

Weitere Schwerpunkte, die auf der Fachdental Leipzig behandelt werden, sind die Praxishygiene und die Ergonomie von Behandlungseinheiten. Wenn die Praxishygiene nicht entsprechend der Richtlinien nach RKI eingehalten wird, drohen hohe Sanktionen bis hin zur Praxisschließung. Da dieses Thema so sensibel ist, entwickelt die Dentalindustrie immer wieder neue Produkte, die den Zahnarzt und sein Team in der Praxishygiene unterstützen. Aussteller der Fachdental Leipzig helfen zum Beispiel mit neuen Desinfektionsmitteln und Reinigungsgranulaten aber auch anwenderfreundlicher Software zur rechtssicheren Hygienesdokumentation.

Außerdem im Mittelpunkt der Fachdental Leipzig stehen eine Vielzahl an Behandlungseinheiten, die die Besucher vor Ort testen können. Wichtige Kriterien die bei der Auswahl einer Behandlungseinheit beachtet werden sollten sind eine gesunde Haltung, optimale Griffwege, Bewegungsfreiheit und Fußfreiheit. (MS)

Seite 23



Anzeige



CleanJoy® Prophylaxepaste zur professionellen Zahnreinigung

CleanJoy ist die neue Zahnreinigungs- und Polierpaste zur professionellen Zahnreinigung und Politur im Rahmen der Prophylaxebehandlung von VOCO. Sie entfernt weiche und harte Zahnbeläge sowie extrinsische Verfärbungen wie sie etwa durch Tee, Kaffee oder Tabak verursacht werden. Die Paste wird zudem verwendet für die Reinigung und Politur von Zahnoberflächen und Füllungen im Rahmen der professionellen Zahnreinigung. Darüber hinaus kommt sie vor der Anwendung von Bleichgel und nach der Entfernung von KFO-Geräten zum Einsatz. Aber auch vor dem definitiven Zementieren indirekter Restaurationen können Rückstände temporären Befestigungsmaterials mit CleanJoy entfernt werden.



Bild:
VOCO GmbH

CleanJoy ist in drei Reinigungsstärken erhältlich, sodass je nach Grad der Verunreinigung individuell auf die jeweilige Patientensituation eingegangen werden kann. Durch die unterschiedliche farbliche Kennzeichnung der Tuben (Rot = grob / hohe Reinigungsstärke, Gelb = mittel / mittlere Reinigungsstärke, Grün = fein / Polierpaste) wird eine sichere und verwechslungsfreie Anwendung gewährleistet. Die Prophylaxepaste enthält 700 ppm Fluorid und leistet damit auch einen Beitrag zur Remineralisierung und Stärkung der natürlichen Zahnhartsubstanz.

CleanJoy ist einfach in der Anwendung und lässt sich mit jedem handelsüblichen Kelch und Bürstchen verwenden. Nach Anwendung der rot bzw. gelb gekennzeichneten Reinigungspaste erfolgt stets eine abschließende Behandlung mit der Polierpaste, um die gereinigten Flächen zu glätten und vor neuerlichen Partikelanhaftungen zu schützen. Die Polierpaste sorgt zudem für einen optimalen, ästhetisch ansprechenden Glanz der gereinigten Flächen. Anlässlich der Fachdentale führt VOCO eine Rubbellosaktion durch. Mit ein bisschen Glück lassen sich hier die zuvor von den Dentalfachberatern erhaltenen Lose gegen eine 100-ml-Tube CleanJoy einlösen.

Halle 4, Stand B31

LAMItec® (n.Hinz) – die Innovation der Tiefziehtechnik für Zahnärzte, Kieferorthopäden und Zahntechniker

Grazil. Flexibel. Glasklar. Hygienisch. Bruchstabil. Spiegelglatt. Diese Charakteristika zeichnen intraorale Geräte aus, die mit dem innovativen Tiefziehverfahren LAMItec® angefertigt werden und zur Fachdental Leipzig 2013 im Fokus der Dr. Hinz Dentalvertriebs GmbH (Herne) stehen.

Die LAMItec®-Tiefziehtechnik ermöglicht sowohl Zahnärzten und Kieferorthopäden in der Praxis als auch Zahntechnikern mehrschichtige hart-weiche Folien zu laminieren und Protrusions- und Knirscherschienen, KFO-Plattengeräte sowie Basisplatten für Immediatprothesen oder auch Entlastungsschienen für Kiefergelenksproblemen anzufertigen.

Die neue Generation der Tiefziehtechnik wurde von den Spezialisten des Dr. Hinz KFO-Labor (Herne) entwickelt. Das Verfahren besteht durch einfache Verarbeitung und eine bisher nicht erreichte, exzellente Ergebnis-Qualität.

Die hohe Materialqualität und Elastizität wird durch die Folienlaminierung – außen hartes Polykarbonat und innen eine weiche Schicht Polyurethan – erreicht.

LAMItec®-Schienen und Basisplatten sind flexibel, biegefest, praktisch unzerbrechlich und formstabil. Darüber hinaus bestechen sie durch ihre Hygienefreundlichkeit: Die spiegelglatte Oberfläche reduziert die Keimbesiedlung erheblich.

Die im LAMItec®-Verfahren angefertigten grazilen Schienen und dünnen Basisplatten garantieren hohen Tragekomfort: Verankerungen oder Haltevorrichtungen, Dehnschrauben, Halte- und Federelemente sind zwischen den beiden Polykarbonatfolien einlaminieren. Die tiefgezogenen glasklaren Folien überzeugen für Werkstücke, die langfristig im Mundraum eingesetzt werden – Materialverfärbungen sind nahezu ausgeschlossen.



Aufbissschiene



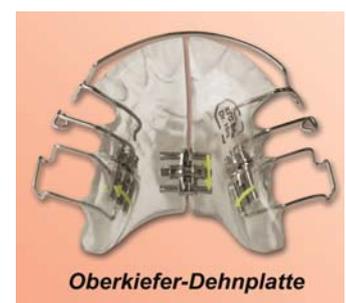
Milchzahn-Kinderprothese



Schraubenaktive Aligner



Intraorale Schnarch-Therapie



Oberkiefer-Dehnplatte



Dr. Hinz Dental Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Halle 4, Stand C 79

www.dr-hinz-dental.de

Fortsetzung von Seite 2

Implantologie: „Was Gutachter beachten müssen“

Für die rechtlichen Aspekte wird BDIZ EDI-Justiziar Prof. Dr. Thomas Ratajczak (Sindelfingen) den Gutachtern Rede und Antwort stehen.

Als Referent behandelt er die Frage, was Gutachter über das Patientenrechtegesetz wissen sollten. Der Austausch zwischen den Sachverständigen und Referenten zu aktuellen Gutachterfragen ist das Herzstück jeder Gutachterkonferenz Implantologie des BDIZ EDI – so auch am 14.9.13 in München.

Die Gutachterkonferenz Implantologie des BDIZ EDI, die seit vielen Jahren im Auftrag der Konsensuskonferenz Implantologie ausgerichtet und jeweils gemeinsam mit einer (Landes-) Zahnärztekammer veranstaltet wird, legt immer wieder neue Grundlagen für die fachliche Argumentation an der Schnittstelle zum Recht. 2013 kooperieren BDIZ EDI und die Bayerische Landeszahnärztekammer. Das Programm finden Sie unter www.bdizedi.org. (BDIZ EDI)

Fortsetzung von Seite 1

Fachdental Leipzig präsentiert neueste Entwicklungen und Möglichkeiten in der CAD/CAM-Technologie

Auf der Fachdental Leipzig können sich Zahnärzte von neuen Entwicklungen und Möglichkeiten in der CAD/CAM-Technologie überzeugen lassen und lernen, wie sie diese Technologie gewinnbringend in ihrer Praxis einsetzen können.



Zu einem weiteren zentralen Thema hat sich die Praxis-hygiene entwickelt. Neue Regularien und konkrete Vor-Ort-Prüfungen führen dazu, dass sich jede Zahnarztpraxis intensiv mit neuen Entwicklungen für eine verbesserte Praxishygiene beschäftigen muss. Die Fachdental Leipzig präsentiert bspw. Geräte, die die automatisierte Instrumentenpflege aufgrund höherer Reinigungsvolumen wirtschaftlicher und effizienter machen. So gewinnen die Mitarbeiter mehr Zeit, in der sie sich um ihre Patienten kümmern können.

Der demographische Wandel hin zu einer alternden Gesellschaft und somit auch zu älter werdenden Patienten erfordert eine Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung. Zudem wachsen die Bedeutung der Prävention und der Wunsch der Patienten nach Zahnersatzleistungen. Auf der Fachdental Leipzig werden neue Materialien und Technologien vorgestellt, die neue Therapien in der Zahnersatzversorgung ermöglichen. Davon profitieren natürlich auch die Patienten.

In der Zahnmedizin stehen allerdings nicht nur der Patient, sondern auch die Zahnärzte und ihr Fachpersonal im Vordergrund. Hier gewinnt die Ergonomie bei Behandlungseinheiten wieder an Bedeutung. Eine ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes und gut organisierte Arbeitsabläufe sind für die Gesundheit des zahnärztlichen Teams sehr wichtig und werden daher auf der Fachdental in Leipzig vorgestellt. (MS)

Seite 11

Anzeige

Dura-Green Dia

Effizient · Materialschonend · Vielseitig

Das Konturieren und Finieren von vollkeramischen- und Zirkon basierenden Restaurationen wird jetzt besonders einfach, schnell und sicher.

Durch eine spezielle Diamantbindung bieten Dura-Green Dia außergewöhnliche Schleifeigenschaften und ein breites Einsatzgebiet mit einer hohen Effizienz.

Bearbeiten Sie alle keramischen Oberflächen, feine anatomische Details oder sensible marginale Bereiche mit einem geringen Arbeitsdruck ohne die Gefahr von und Absplitterungen oder Mikrorissen.

- Durchgehend diamantimprägnierte Schleifkörper
- Effiziente und materialschonende Bearbeitung
- Minimiertes Risiko der Mikrorissbildung
- Vibrationsarm
- Geringe Temperaturentwicklung
- Hohe Kantenstabilität



SHOFU Dental GmbH
info@shofu.de www.shofu.de
Halle 4, Stand B77

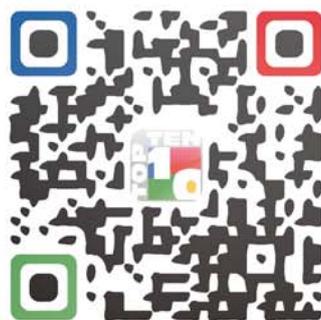


Suchmaschinenoptimierung

Googeln



Unsere



App



Homepage

KONTAKT

An der Saline 31
63654 Büdingen



Tel.: 0 60 42 - 97 53 - 0
Fax: 0 60 42 - 97 53 - 20

Mail: info@top10-agentur.de
Web: www.top10-agentur.de

**1. DENTSPLY
Implants Kongress in
Deutschland**

„Praxis und Wissenschaft im Dialog“ – das ist das Motto des 1. DENTSPLY Implants Kongresses in Deutschland (DIKON), zu dem das neue Powerhouse in der Implantologie am 12.10. und 13.10.13 nach Wiesloch einlädt.



Der zweitägige DIKON-Kongress findet im Tagungszentrum Palatin in Wiesloch bei Heidelberg statt.

Bild: Best Western Hotels

Ziel des fachlichen Austausches: Sichtweisen der verschiedenen Fachbereiche miteinander zu verbinden und den gegenseitigen Wissenstransfer zu fördern. Dafür steht ein umfassendes Vortragsprogramm mit zahlreichen renommierten Experten, aber auch die bereits fünfte Verleihung der PEERS-Förderpreise. Initiator der Preise ist PEERS (Platform for Exchange of Experience, Education, Research and Science), ein von DENTSPLY Implants unterstütztes, internationales Expertenetzwerk, das klinisch relevante Arbeiten aus verschiedenen Disziplinen auszeichnet. Mit dem Zusammenschluss von Astra Tech Dental und DENTSPLY Friadent zu DENTSPLY Implants steht das gesamte Know-how zweier renommierter Unternehmen auf dem Gebiet der Implantologie zur Verfügung. (DIH)

**Termin steht fest!
Fachdental
Leipzig 2014**

Kommen. Sehen. Staunen.

Kommen Sie zum wichtigsten Branchentreff der Dentalindustrie in Ost- und Mitteldeutschland. Staunen Sie über die Highlights der Dentalindustrie und zahlreiche Produktneuheiten.

**26.09. +
27.09.2014**

WHO: Mundgesundheit

**Deutsche 12-Jährige
haben gesunde Zähne**

Zum Weltjugendtag verweist die Bundeszahnärztekammer auf die herausragende Mundgesundheit der Jugendlichen in Deutschland. In der Altersgruppe der 12-Jährigen nimmt Deutschland im internationalen Vergleich einen der besten Plätze ein.



Die Karieslast der Jugendlichen ist seit Jahren stark rückläufig. Grund hierfür ist der starke Präventionsansatz in der Zahnmedizin. Auch bei den 6-Jährigen sinkt die Karieslast, dies aber deutlich langsamer. Ursache ist die bereits bis zum 3. Lebensjahr entstandene frühkindliche Karies.

Allerdings partizipieren nicht alle Kinder und Jugendlichen an diesen Erfolgen: Kinder und Jugendliche in schwierigen sozialen Lagen haben wesentlich mehr kariöse Zähne.

Dr. Peter Engel,
Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

Bild: BZÄK

Deutsche 12-Jährige international spitze

Anzahl kariöser, gefüllter oder fehlender Zähne im internationalen Vergleich (DMF-T-Index)



* regionale Erhebung

Quelle: BZÄK / WHO

Die Mundgesundheit der Jugendlichen in Deutschland ist herausragend. In der Altersgruppe der 12-Jährigen nimmt Deutschland im internationalen Vergleich einen der besten Plätze ein. Die Karieslast der Jugendlichen ist seit Jahren stark rückläufig. Grund hierfür ist der starke Präventionsansatz in der Zahnmedizin.

Bild: BZÄK

„In Deutschland kann daher von einer ‚Kariespolarisation‘ gesprochen werden“, erklärt der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel, „Karies ist ungleichmäßig zwischen den sozialen Schichten verteilt.“

Ein Großteil der Kinder und Jugendlichen hat keine oder kaum Karies, ein kleiner Teil jedoch den Hauptteil der Karieslast.“ Damit Kinder und Jugendliche gleichermaßen gute Zähne haben können, ist ein frühzeitiges, bereits ab Geburt greifendes Präventionsnetz nötig, fordert die Bundeszahnärztekammer. (BZÄK)

Aufbereitung von Wurzelkanälen

RECIPROC – Endo mit System

RECIPROC® hat sich innerhalb kurzer Zeit weltweit zu einem sehr erfolgreichen System für die Aufbereitung von Wurzelkanälen mit nur einem Instrument entwickelt. Zum Indikationsbereich gehört auch das Entfernen alter Guttapercha- und trägerstiftbasierter Füllungen im Zuge von Revisionsbehandlungen. Auf Grund des Instrumentendesigns und der reziproken Arbeitsweise wird auch ohne Einsatz von Lösungsmittel mit dem Standardinstrument R25 unter effizienter Entfernung des Füllmaterials die Arbeitslänge sicher erreicht.

Sollte für die abschließende Aufbereitung eine zusätzliche Erweiterung des Kanals erforderlich sein, stehen dafür weitere Instrumentengrößen im RECIPROC® System zur Verfügung. Revisionsfälle lassen sich so unter Nutzung der systemtypischen Einfachheit und Zeitersparnis genau so sicher lösen wie Primärbehandlungen.

Als Endomotor empfiehlt sich der VDW.GOLD®RECIPROC®, der alle wichtigen Instrumentensysteme souverän steuert.

Simultane Längenkontrolle – auch mit Auto-Stopp bei Erreichen des Apex – kann jederzeit zuge-schaltet werden. Innovativ ist die Komfortfunktion RECIPROC REVERSE: Ein Indikator zur Durchführung einer bürstenden Feilenbewegung, die ein weiteres Vordringen nach apikal erleichtert. Dank einfacher Bedienung und der Vielfalt seiner Funktionen und Sicherheitsfeatures ist VDW.GOLD®RECIPROC® auch für künftige Anforderungen gut gerüstet – eine Anschaffung, die nicht morgen schon wieder überholt ist.

Besonders komfortabel ist die Obturation mit **GUTTAFUSION®** FOR RECIPROC®. Die Obturatoren dieses neuen Trägerstift-Systems sind mit einem festen Kern aus vernetzter Guttapercha ausgestattet und mit fließfähiger Guttapercha ummantelt. So entsteht in einfacher Anwendung eine warme, dreidimensional dichte Füllung. Die drei Obturatorengrößen sind auf die Instrumente R25, R40 bzw. R50 abgestimmt.

Weitere Informationen und Videos mit step-by-step Anleitungen stehen in den webcasts auf www.vdw-dental.com zur Verfügung.

Kontakt: info@vdw-dental.com oder Fax 089 62734-304.



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:

Halle 4, Stand C18



Europaweite Sensibilisierungskampagne für Mundgesundheit gestartet

Neue Forschungsergebnisse zu Wechselwirkungen zwischen parodontalen und systemischen Erkrankungen haben die European Federation of Periodontology (EFP) und die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo) dazu veranlasst, eine umfangreiche Aufklärungskampagne für ein besseres Mundgesundheitsbewusstsein einzuleiten.



Im Rahmen des ersten transatlantischen Parodontologie-Workshops der EFP und der American Academy of Periodontology (AAP) Ende 2012 bei Segovia (Spanien) wurde dazu die Basis gelegt. Gemeinsam wurden die Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Diabetes, kardiovaskulären Erkrankungen sowie möglichen Komplikationen in der Schwangerschaft eingehend beleuchtet. Aus den Erkenntnissen leiteten die Teilnehmer neue Handlungsanweisungen für eine effektivere Krankheitsprävention und -therapie sowohl für Zahnärzte als auch die Ärzteschaft ab. Die DGParo will daher sowohl die Zahnärzteschaft als auch die Humanmediziner in Deutschland für dieses Thema sensibilisieren und gleichzeitig in Richtung Patienten aufklären, wie ihr Präsident, Prof. Dr. Peter Eickholz, betont.

Vor dem Hintergrund neuester Übersichtsarbeiten, die belegen, dass Parodontitis das Risiko u.a. für Diabetes oder kardiovaskuläre Erkrankungen erhöht, bekommt die Rolle von Zahnärzten und Parodontologen für die Gesundheitsversorgung von Patienten einen noch wichtigeren Stellenwert. Die eindeutigen Zusammenhänge sowie die Entdeckung von plausiblen Mechanismen könnten bewirken, dass die Zahnmedizin durch die Parodontologie zu einer neuen und wichtigen Zusammenarbeit mit dem allgemeinmedizinischen Bereich führt. So könnten regelmäßige Check-ups zur Überprüfung der parodontalen Gesundheit in der Zukunft auch als Screening-Untersuchung für systemische Erkrankungen genutzt werden. (DGParo)

DD Argus M1:

Gelenkbezogene Scans ohne Fixierung - so schnell war Scannen noch nie

Dental Direkt präsentiert mit dem innovativen Streifenlichtscanner DD Argus M1 und der bewährten Konstruktionssoftware 3D-Designer by Exocad ein CAD-Komplettsystem, das Maßstäbe setzt.



Bild: Dental Direkt

Nicht nur das ansprechende und anwenderfreundliche Produktdesign machen das System zu einem Blickfang in jedem Labor. Unter der Haube überzeugt der DD Argus M1 mit vielen Neuerungen die das Modell- und Abdruckscannen neu definieren.

Gegenüber einigen anderen Streifenlichtsystemen verfügt der DD Argus M1 über zwei hochpräzise Kameras. Durch das generieren eines Modell-Datensatzes mittels Twin Camera Technology wird eine extrem hohe Genauigkeit bei erheblicher Reduzierung der Scanzzeiten realisiert.

Beide Kameras wie auch der Streifenlichtgenerator werden mittels einer zum Patent angemeldeten Mechanik von 0-90° über das Modell geschwenkt. Der Modellteller rotiert dabei, muss aber keine zusätzliche Kippbewegung ausführen. Ein arretieren oder befestigen der Modelle ist dabei nicht notwendig und ein verrutschen oder runterfallen des Modells ist ausgeschlossen.

Ein besonderes Highlight ist die einfache Übernahme von OK/UK-Modellen aus allen Arti-Systemen auch ohne gängiges Splitcast System. Mit den optionalen DD Splitcast Kombis ist auch ein gelenkbezogener Modellübertrag aus den gängigen

Gleichschaltungssystemen in den virtuellen Artikulator möglich.

Dental Direkt bietet das DD Argus M1 Scan- und Designsystem in einer idealen Konfiguration mit PC und reichhaltigem Zubehör bereits in der Standard Lösung inklusive den sonst optionalen Modulen DD Virtuelle Artikulation und DD Abutment Design an.

Halle 4, Stand E73

Anzeige

BeautiCem SA

Der selbstätzende, selbstadhäsive, dualhärtende Compositezement ist ohne den Einsatz von Haftvermittlern und separater Konditionierung mit Phosphorsäure anzuwenden.

Das Befestigungsmaterial wird in einer Doppelkammer-Spritze mit Auto-Mix-Aufsätzen angeboten, die eine gleichbleibende Anmischqualität garantieren.

BeautiCem SA bietet überdurchschnittlich hohe mechanische Eigenschaften und bildet dank seines thixotropen Fließverhaltens eine gleichmäßige blasenfreie Schicht von nur 11,8 µm aus.

Überschüsse können in einer gummiartigen Konsistenz auf angenehme Weise „am Stück“ entfernt werden.



Shofu Dental GmbH
info@shofu.de www.shofu.de
Halle 4, Stand B77



Fortsetzung von Seite 6

Forum über aktuelle Entwicklungen

„DT Study Club“ live on stage

Experten aus der Dentalbranche informieren live im Forum des Dental Tribune Study Clubs mitten in der Halle über aktuelle Entwicklungen der Zahnmedizin. Die Vorträge bieten allen Interessierten praktische Anleitungen, die sie sofort umsetzen und im Praxisalltag anwenden können. Für alle Messe-Besucher ist das Forum kostenlos. Wer sich vorab online anmeldet, reserviert sich automatisch einen Sitzplatz im Forum der Fachdental Leipzig. (MS)

Dental Tribune Study Club Symposia Forum**Freitag, 6.9.2013 | Halle 4, Stand G01**

14 bis 15 Uhr

Aktuelles Zahnrecht 2013

Referent: RA Jan Willkomm

Sponsor: LEX MEDICORUM

15 bis 16 Uhr

Acteon Whitefox CBCT und offene Rapid Prototyping Schnittstellen zur 3D Modellierung in der Zahnheilkunde

Referent: Dipl. Inform. Frank Hornung

Sponsor: DORN DENTAL

16 bis 17 Uhr

Herausforderung Implantatprophylaxe

Referent: Marco Libano

Sponsor: GERL AKADEMIE

17 bis 18 Uhr

Innovation SDI

Referent: Rainer Zoppke

Sponsor: SDI

18 bis 19 Uhr

VITA Enamic - Die weltweit erste dentale Hybridkeramik mit dualer Netzwerkstruktur

Referent: Jens Richter

Sponsor: VITA ZAHNFABRIK

Samstag, 7.9.2013 | Halle 4, Stand G01

9 bis 10 Uhr

Praxisgründung und -abgabe

Referent: RA Jan Willkomm

Sponsor: LEX MEDICORUM

10 bis 11 Uhr

Seitenzahnfüllungen von „funktionell“ bis „funktionell perfekt“

Referent: Wolfgang-M. Boer

Sponsor: KERR

11 bis 12 Uhr

Lachgassedierung in der Zahnarztpraxis - Grenzen und Möglichkeiten

Referent: Wolfgang Luder

Sponsor: LOHMEIER IFZL

12 bis 13 Uhr

RKI-konforme Wasserhygiene in der Zahnarztpraxis**Validiert. Garantiert. Rechtssicher**

Referent: Christian Kunze

Sponsor: BLUE SAFETY

13 bis 14 Uhr

DVT in der modernen Zahnheilkunde 2013

Referent: Sabine Nahme

Sponsor: ICBI

14 bis 15 Uhr

Grundlagen eines praxisinternen QM

Referent: Marco Libano

Sponsor: GERL AKADEMIE

Änderungen vorbehalten!

Angaben ohne Gewähr!

Zahnpasta: Auch Preiswerte sind sehr gut

Zahnpasten, die „sehr gut“ vor Karies schützen, gibt es schon ab 39 Cent pro Tube. Ihr wichtigster Wirkstoff ist Fluorid, das den Zahnschmelz härtet und Karies vorbeugt. Drei Pasten verzichten auf Fluorid und beugen damit Karies nicht ausreichend vor. Die Stiftung Warentest bewertete sie deshalb mit „mangelhaft“. Das Ergebnis erscheint in der März-Ausgabe der Zeitschrift test.

**Bild:** Stiftung Warentest

Um unschöne Verfärbungen zum Beispiel von Kaffee oder Tee zu entfernen, enthalten die Pasten Putzkörper.

Je nach Art der beigemengten Putzkörper unterscheiden sich die Produkte in ihrem Abrieb. Ein hoher Abrieb kann allerdings empfindliche Zähne und freiliegende Zahnhäse schädigen. Sanfter sind Pasten mit mittlerem und niedrigem Abrieb. Doch der Abrieb steht nicht immer auf der Verpackung.

Deshalb hat die Stiftung Warentest auch den Abrieb gemessen. „Sehr gute“ und günstige Pasten gibt es sowohl mit hohem als auch mit mittlerem Abrieb, etwa Denta-lux Complex 3 Mint Fresh von Lidl für 39 Cent pro Tube oder Perlodent Med von Rossmann für 40 Cent pro Tube. Bei freiliegenden Zahnhäsen empfiehlt sich eine Paste mit niedrigem Abrieb, zum Beispiel die „gute“ Eurodent Aktiv Fresh von Aldi (Nord) für 39 Cent. Sie alle beugen Karies sehr gut durch Fluorid vor. Anders die drei mit „mangelhaft“ bewerteten Produkte: Sie verzichten auf Fluorid und schützen so nicht ausreichend vor Karies. (SW)

Vielfältiges Angebot für Zahnärzte und Laborinhaber

Auf der Fachdental Leipzig präsentiert die NWD Gruppe, einer der führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen der Dentalbranche, ihr komplettes Leistungsspektrum.

Die NWD Gruppe bietet Zahnärzten und Laborinhabern die Gelegenheit, die vielfältigen Angebote und Services der NWD Gruppe kennenzulernen und steht allen Besuchern zur Verfügung, die sich in lockerer Atmosphäre austauschen und informieren möchten.

In diesem Jahr steht im Fokus das NWD Systemhaus mit ihren aktuellen Hard- und Softwarelösungen für Zahnarztpraxen.

Das NWD Systemhaus bietet Abrechnungs-, Patientenmanagement- und Warenwirtschaftsprogramme an, die dem Zahnarzt und seinem Team eine optimale und zeitgemäße Praxisorganisation ermöglichen.

Ein weiteres Highlight ist das unternehmerische Beratungskonzept von NWD C. dental consult. Es unterstützt Zahnärzte und Laborbesitzer bei der Herausforderung ihren Betrieb betriebswirtschaftlich zu führen. Ferner liefert es Lösungsansätze in Hinblick auf Mitarbeiter führen, Patienten gewinnen, Qualität sichern, Praxis organisieren und Leistungen verkaufen.

Halle 4, Stand C09

Fortsetzung von Seite 4

Gründung von Zahnarztpraxen so teuer wie nie zuvor

Wirtschaftliche und politische Freiräume unverzichtbar

Ein zentrales Ergebnis des InvestMonitor Zahnarztpraxis ist, dass 2011 das durchschnittliche Finanzierungsvolumen einer Praxisneugründung in den alten Bundesländern mit 429.000 Euro auf einen neuen Höchstwert gestiegen ist. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von etwa 7%. Demgegenüber sanken die Kosten für die Übernahme einer westdeutschen Einzelpraxis leicht um 3% auf 299.000 Euro. Zahnärzte in den neuen Bundesländern mussten für eine Übernahme 198.000 Euro investieren – und damit 7% mehr als im Vorjahr.

Zu den Kosten sagte Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV): „Im Vergleich zu anderen Facharztgruppen haben Zahnärzte auf dem Weg in die Selbstständigkeit sehr hohe Investitionskosten. Damit sich dieses finanzielle Wagnis auszahlt, sind wir Zahnärzte als Freiberufler auf wirtschaftliche Unabhängigkeit sowie unternehmerische Freiräume und Planungssicherheit angewiesen.“

Dr. Jürgen Fedderwitz,
Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen
Bundesvereinigung (KZBV)

Bild: KZBV



Bei solch hohen Investitionen in die eigene Existenzgründung kommt der Standortwahl eine große Bedeutung zu. In den alten Bundesländern entschieden sich je ein Viertel der Existenzgründer für Großstädte oder eine Praxis auf dem Land. 20% wählten eine mittelgroße Stadt und 30% eine Kleinstadt. In den neuen Bundesländern ließen sich 42% in der Mittelstadt nieder, 26% bzw. 27% gingen in die Kleinstadt oder aufs Land und 5% gründeten ihre Existenz in der Großstadt.

Dazu Dr. Fedderwitz: „Wir Zahnärzte sind nach wie vor bundesweit gut aufgestellt und sichern wohnortnah eine qualitativ hochwertige Versorgung. Patienten haben die freie Zahnarztwahl. Dies muss so bleiben, denn nur in einem freiheitlichen Gesundheitswesen ist ein partnerschaftliches Verhältnis von Patient und Zahnarzt gewährleistet. Die richtigen politischen Rahmenbedingungen sind daher für uns auch zukünftig unverzichtbar.“ Im InvestMonitor Zahnarztpraxis analysiert das IDZ gemeinsam mit der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank bereits seit 1984 die für die zahnärztliche Niederlassung notwendigen Investitionen. Die Studie kann kostenlos beim IDZ angefordert werden und steht als Download unter www.idz-koeln.de bereit. (KZBV)

Komet Dental

Aufbereitung und Obturation mit System

Mit dem 2-Feilensystem F360, EasySeal für den apikalen Verschluss und dem carrierbasierten Obturationssystem F360 Fill bietet Komet ein System für mehr Sicherheit und Effizienz in der Endodontie an.

Mit Hilfe der zwei F360 NiTi-Feilen (Größe 025 und 035) kann ein Großteil der Wurzelkanäle einfach und effizient aufbereitet werden. Die Single-use Instrumente werden rotierend auf voller Arbeitslänge eingesetzt. Nun sichert EasySeal den dauerhaften apikalen Verschluss. Das Wurzelfüllmaterial auf Epoxidharzbasis eignet sich für orthograde Füllungstechniken, ist selbststeril, röntgen-sichtbar und dimensionsstabil.



Bild:
Gebr. Brasseler

Mit dem carrierbasierten Füllsystem F360 Fill kann anschließend eine dichte, dreidimensionale Wurzelfüllung erfolgen. Die F360 Obturatoren bestehen aus einem Kunststoffkern, der mit thermoplastischer Guttapercha beschichtet ist und im F360 Fill Ofen erwärmt wird. Das universelle Trägerstiftsystem F360 Fill sowie die Papier- und Guttaperchaspitzen-Sortimente von Komet sind perfekt auf F360 abgestimmt.

Halle 4, Stand C97

Neue Synea Ausstattungslinien

Synea Vision und Synea Fusion - maßgeschneidert auf Kundenanforderung!

People have Priority: Um in Zukunft die Auswahl an den neuen Synea Instrumenten zu erleichtern, hat W&H genau zugehört und ganz nach den Wünschen seiner Kunden zwei verschiedene Ausstattungslinien entwickelt. Synea Vision – eine exklusive Instrumentenreihe voller Innovationen, die, zum Beispiel, für eine schattenfreie Sicht auf den Behandlungsort sorgen. Und Synea Fusion – gewohnte W&H Qualität zu einem günstigen Preis. Damit bietet W&H seinen Kunden ab sofort neben jeder Menge Innovationen auch eine klare Orientierung innerhalb der renommierten Synea Linie. Unter der Ausstattungslinie Synea Vision bietet W&H ab sofort ein exklusives Portfolio an Hand- und Winkelstücken.



Bild: W&H Deutschland

Das neue Synea Vision Hand- und Winkelstück-Sortiment bietet für jede Anwendungssituation die richtige Kopfgröße und damit beste Zugangsmöglichkeiten zum Behandlungsfeld. Gleichzeitig überzeugen sie durch einen ruhigen, vibrationsfreien Lauf basierend auf einer innovativen Verzahnungstechnologie. Auch die Hand- und Winkelstücke der Synea Vision Reihe glänzen mit spezieller kratzfester Oberflächenbeschichtung für noch mehr Ästhetik, Hygiene und Langlebigkeit.

Halle 4, Stand E51

Fortsetzung von Seite 1

Neue Patientenbroschüre „Implantate – lange haltbar und lange schön“

Eine Checkliste sensibilisiert Implantatpatienten, auf Veränderungen im Mund und rund um das Implantat zu achten.

Die Broschüre erscheint in 16. Auflage und wurde von Grund auf auch hinsichtlich des Formats überarbeitet: Große Bilder, knapper Text in patientenfreundlicher Sprache.

Im Vorwort an die Leser heißt es: „Sie selbst müssen für sorgfältige Mundhygiene sorgen, die Voraussetzung für eine lange Haltbarkeit des Implantats ist. Es ist also Teamarbeit gefragt!“ (BDIZ EDI)

Weitere Informationen (inkl. Bezug der Broschüre) bei: BDIZ EDI

An der Esche 2, 53111 Bonn
E-Mail: office-bonn@bdizedi.org
Tel.: 0228/935 92-44
Fax: 0228/935 92-46

Anzeige

Ceravety Press & Cast

Universal Speed-Einbettmasse für die Press- und Gusstechnik

Ceravety Press & Cast setzt neue Maßstäbe in der Einbettmassen-Technologie. Sie ist für die Press- / Press-Over- und Gusstechnik im Speed-Verfahren anwendbar und kann auch konventionell aufgeheizt werden. Die ausgezeichnete Steuerung der Expansion bewirkt eine ideale Abstimmung zu den Press- und Gussobjekten. Dabei werden sehr glatte Oberflächen mit einer herausragend gleichbleibenden Passung erzeugt.

Ceravety Press & Cast ist einfach und schonend auszubetten und bewirkt geringen Stress für Objekte mit dünnen Wandstärken. Die Speed-Einbettmasse erzeugt sehr geringe Reaktionsschichten bei der Verarbeitung mit Lithium-Disilikat und bildet eine ideale Symbiose für präzise und zeitsparende Prozessabläufe.

- Für alle Press-Pellets (hoch und niedrig schmelzend)
- Geringe Reaktionsschicht bei Lithium-Disilikat
- Glatte Objekt-Oberflächen
- Einfaches und zeitsparendes Ausbetten
- Ausgezeichnete Abstimmung zu edelmetallfreien und Edelmetall-Legierungen
- Als Speed- und in der konventionellen Aufheizmethode anwendbar



SHOFU Dental GmbH

info@shofu.de

www.shofu.de

Halle 4, Stand B77

DOX7 - Die ideale Praxissoftware für Ihre Zahnarztpraxis

Für jede Zahnarztpraxis ist ein verlässliches Abrechnungsmanagement von ausschlaggebender Bedeutung. DOX7, die Mehrwertsoftware mit dem Roten Faden aus dem Hause DENS, bietet Ihnen alle Möglichkeiten die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis zu vereinfachen. Schnelle Abrechnung und rechtssichere Dokumentation von Leistungserbringung und Patientenaufklärung geben ein gutes Gefühl.

Markenzeichen von DOX7 sind die Übersichtlichkeit und die leichte Bedienung. Schnelles Einarbeiten und einfache Leistungseingabe sind garantiert. Eine gebührenfrei erreichbare, kompetente und freundliche Anwenderhotline beantwortet 10 Stunden pro Tag Ihre Fragen. Natürlich ohne Warteschleife, Musik im Ohr oder nervenden Telefoncomputern. Die vollständig papierlose Abrechnung auf elektronischem Wege ist in DOX7 schon heute Wirklichkeit. DOX7 ist eines der führenden Programme für Zahnarztpraxen in Deutschland.

Halle 4, Stand E74

Fortsetzung von Seite 1

Die Deutsche Dental-Industrie baut ihre Stellung aus

Dental-Industrie in Deutschland rechnet 2013 mit steigenden Absatzzahlen

„Unsere deutsche Dental-Industrie konnte ihr Wachstum in 2012 auf den Exportmärkten weiter ausbauen. Der Inlandsmarkt entwickelte sich leicht über dem 2011er Niveau. Die 200 Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie beschäftigten in 2012 im In- und Ausland fast 18.500 Mitarbeiter. Damit lag die Beschäftigtenzahl im Vorjahresvergleich leicht höher.“



Die Dental-Industrie in Deutschland konnte auf dem nach wie vor sehr bedeutsamen Heimatmarkt Deutschland mit 1,685 Mrd. Euro das 2011er Niveau leicht übertreffen (+0,7%). Mit Blick auf den Verlauf des Inlandsgeschäftes berichteten 45% unserer Unternehmen von gestiegenen Umsätzen. Die Erwartungen an das aktuelle 2013er-Geschäftsjahr sind überwiegend positiv, denn 54% der Mitgliedsunternehmen rechnen mit steigenden Absatzzahlen in Deutschland und ferner 44% mit gleich bleibenden Verkäufen. Die Exportquote unserer Industrie ist mittlerweile auf rund 61% angestiegen.“

Dr. Martin Rickert,
Vorstand des VDDI e.V. und Vorsitzender SycoTec GmbH & Co. KG

Bild: VDDI

„Die VDDI-Mitgliedsfirmen konnten mithin ihre Marktposition auf den Weltmärkten weiter stabilisieren und in verschiedenen Märkten sogar ausbauen. Über den Exportgeschäftsverlauf 2012 berichteten 45% der Befragten von steigenden Umsätzen, Absatzergebnisse auf dem Vorjahresniveau meldeten 39% der Firmen, lediglich 16% mussten Rückgänge hinnehmen“, führte Dr. Martin Rickert in seinem Bericht aus. Die mit 125.000 Besuchern und mehr als 2.000 Ausstellern trotz der Wetterkapriolen äußerst erfolgreiche 35. Internationale Dental-Schau im März 2013 habe wichtige Impulse für das laufende Geschäftsjahr geliefert, die positive Stimmung halte auch jetzt noch an“, sagte Dr. Rickert. Der Geschäftsbericht 2012/2013 kann bei der VDDI-Geschäftsstelle bestellt werden. (VDDI)

Seite 21

Ergonomischer Sitzgelegenheiten

Sattelstühle -14 Tage Probesitzen

Mirus Mix präsentiert den neuen PERFECT Sattelstuhl mit innovativen Hybrid Mechanik, das neueste Produkt aus einer umfangreichen Produktlinie ergonomischer Sitzgelegenheiten

Der patentierte PERFECT Hybrid Stuhl verfügt über eine Mechanik, die sowohl eine freie Bewegungs- als auch feste Verriegelungsfunktion bietet.

Im freien Bewegungsmodus kann der Benutzer während des Sitzens die Rumpfmuskulatur trainieren. Der Körper macht kontinuierlich kleine, häufig unmerkliche ausgleichende Bewegungen, um das Gleichgewicht auf dem Sitz zu halten und trainiert dabei eine Vielzahl von Muskeln, die üblicherweise in der Ruheposition nicht genutzt werden. Dies stärkt die Beweglichkeit und den Stoffwechsel im unteren Rückenbereich und aktiviert somit den gesamten Körper.

Gerne stellen wir unseren Kunden einen Probestuhl für 14 Tage zur Verfügung um die Vorteile des Stuhls kennenzulernen. Dank der hochwertigen handwerklichen Qualität der Marke Support Design wird eine Garantie von 5 Jahren gewährt.

Besuchen Sie uns am Stand D85 und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil, informieren Sie sich über unsere Messeangebote und lassen Sie sich von unserem Team beraten.

Halle 4, Stand D85



Bild:
Mirus Mix
Handels-GmbH

Grazile Kieferorthopädie

Fachlabor Dr. W. Klee: Weil Ihr Behandlungserfolg kein Zufall ist!

Das Fachlabor Dr. W. Klee für grazile Kieferorthopädie ist weit mehr als ein klassisches Dentallabor. Seit mehr als 40 Jahren ist es der fachlich beratende Partner, der immer kollegial und vertrauensvoll mit seinen Kunden agiert. Zentraler Mittelpunkt ist hierbei die hauseigene kieferorthopädische Fachpraxis, die heute von PD Dr. Martin Sander geführt wird.

Durch die tägliche Behandlung von Patienten bekommen die Mitarbeiter im Fachlabor Dr. W. Klee alle Facetten und Ansprüche der Kieferorthopädie mit und können diese permanent in ihre Arbeit einfließen lassen.



Das Fachlabor Dr. W. Klee für grazile Kieferorthopädie ist der ideale Partner für kieferorthopädisch tätige Zahnärzte und Kieferorthopäden.

Bild: Fachlabor Dr. W. Klee

Neben dem umfassenden Service zeichnet das Fachlabor Dr. W. Klee vier starke Argumente aus und macht es zu einem unentbehrlichen Partner für kieferorthopädisch tätige Zahnärzte: fachlich qualifizierte Beratung zu Beginn und bei laufender Behandlung, aufeinander abgestimmte Behandlungskonzepte, erstklassig hergestellte Therapiegeräte und ein reibungsloser und verlässlicher Laborablauf.

Fortbildung wird im Fachlabor Dr. W. Klee großgeschrieben. Aus diesem Grund gibt es dort ein strukturiertes hauseigenes KFO-Fortbildungsprogramm. Die Kursteilnehmer können sich praxisnah weiterbilden und erlangen ungehinderten Zugang zu hochwertigen KFO-Behandlungstechniken.

Und weil man sich beim Fachlabor Dr. W. Klee nur mit dem besten zufrieden gibt, wird das Portfolio seit Neuestem mit einem eigenen Sortiment an hochwertigem KFO-Zubehör abgerundet. Dafür wurde die Firma FEMAdent gegründet, die nichts anderes verfolgt, als Behandlungsinstrumente, Dehnschrauben, Behandlungsbögen usw. gemäß der eigenen Philosophie zu entwickeln und herzustellen.

Das Fachlabor Dr. W. Klee mit seinen mehr als 100 Mitarbeitern ist stolz darauf, seine Kunden so zu unterstützen, dass deren Behandlungserfolg kein Zufall ist.



**Fachlabor
Dr. W. Klee**
für grazile Kieferorthopädie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Halle 4, Stand E97
www.kfo-klee.de



afgis startet Premiumverfahren

Der Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem (afgis) e. V. stellt Anbietern ab sofort zusätzlich zur bisherigen Qualitätsprüfung ein Premiumverfahren zur Verfügung. Es wird Anbietern, die einen umfangreicheren Beratungsbedarf haben, bevor sie zu einem positivem Abschluss im Prüfverfahren gelangen können, eine intensivere Anbieter-Prüfer-Kommunikation bieten. Damit verbunden ist die Möglichkeit, mehrmals zur Qualitätsprüfung einzureichen. Die Beratungsleistung wird zu einem Pauschalpreis erbracht, so dass die Kosten für die Anbieter transparent sind und sich klar kalkulieren lassen. Konkret bedeutet das: Für eine Gebühr von 790 Euro für Websites und 990 Euro für Webportale können Anbieter ihre Seite nach der Ersteinreichung innerhalb eines Monats weitere drei Male erneut einreichen. Zwischen den Einreichungen können sie sich über eine Dialogfunktion von den Prüfern beraten lassen. Das Premiumverfahren wird modulbezogen abrufbar sein. Das heißt: Es wird keine Premiumanbieter geben, sondern die jeweils zu prüfende Seite (etwa www.beispieleite.de) kann optional für das Premiumverfahren angemeldet werden. (afgis)

Weitere Informationen finden Sie unter: www.afgis.de

Röntgenopaker Glasionomer- Befestigungszement

Meron ist ein röntgenopaker Glasionomer-Befestigungszement in Applikationskapseln zur Direktapplikation.

Meron

Bild:
VOCO



Das Material zeichnet sich aus durch gute Fließigenschaften, hohe Stand- und Druckfestigkeit, geringe Filmdicke (16-20 µm) sowie hohe Transluzenz und Fluoridfreisetzung. Die neu entwickelte Applikationskapsel enthält deutlich mehr Material als vergleichbare Produkte anderer Hersteller und weist zudem einen weiteren Vorteil auf: Mit ihr ist eine ebenso schnelle wie einfache Anwendung ganz ohne Aktivator möglich.

Halle 4, Stand B31

Fortsetzung von Seite 2

Prävention ist von Geburt an wichtig

IDZ stellt Studie zur zahnärztlichen Behandlung von Kleinkindern vor

Neben der Fluoridierung setzen Zahnmediziner in erster Linie auf eine intensive Elternarbeit. Jedoch werden die Eltern nicht immer erreicht oder setzen zu oft wichtige Hinweise nicht richtig um. Die Zahnärzteschaft fordert daher den Gesetzgeber auf, die notwendigen Rahmenbedingungen für eine systematische Prävention frühkindlicher Karies bei 0- bis 3-jährigen Kindern zu schaffen.



Die vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) veröffentlichte Studie „Erfahrungen, Probleme und Einschätzungen niedergelassener Zahnärzte bei der Behandlung jüngerer Kinder“ zeigt, dass 98,9% der befragten Zahnärzte Eltern über eine zahngesunde Ernährung aufklären. Zudem dokumentierten 85% die Ernährungsgewohnheiten von Kindern unter 6 Jahren. Dies ist eine wichtige Präventionsmaßnahme, denn eine ständige Kohlenhydratzufuhr gilt als ein Hauptrisikofaktor für frühkindliche Karies. Gleichzeitig geben mehr als 90% der Zahnärzte an, dass es Eltern oftmals schwer fällt, diese Hinweise zuhause umzusetzen. Zudem möchten viele Eltern nicht auf die zahnschädigende Nuckelflasche für ihr Kind verzichten.

„Die steigenden Prävalenzzahlen im Bereich ECC und die Erfahrungen der Zahnärzte in den Praxen zeigen deutlich, dass zahnmedizinische Präventionsbemühungen von Pädiatern allein nicht ausreichen. Hier geht es um ein zahnmedizinisches Versorgungsproblem, das wir Zahnärzte am besten lösen können. Und deshalb müssen die bestehenden Rahmenbedingungen geändert werden“, betont Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.

Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, ergänzt: „Die frühkindliche Karies lässt sich erfolgreich verhindern, wenn schon werdende Eltern von Hebammen und Gynäkologen aufgeklärt werden. Daher erarbeitet die Zahnärzteschaft derzeit gemeinsam mit dem Deutschen Hebammenverband ein umfassendes Konzept, um die Versorgungslücke für die Jüngsten endlich zu schließen. Gemeinsam können wir unser Ziel erreichen, dass im Jahr 2020 80% der dann 6- bis 7-jährigen Kinder kariesfrei sind.“ (KZBV)

Die IDZ-Studie steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit unter www.idz-koeln.de.

FiberMaster TopHead

Die Revolution in der Glasfaser Stifttechnik

Die bekannten und bewährten konischen FiberMaster Glasfaserstifte werden durch einen separaten Kopf ergänzt. Der Kopf ermöglicht erstmals eine sichere Befestigung von Provisorien. Eine wiederholte endodontische Behandlung bei gleichzeitiger Stabilisierung des Zahnes wird ermöglicht. Das Design der Kopfstifte ist zweistufig.

Zweidrittel des Stiftes werden in den Stumpf eingebracht. Dadurch reduziert sich das Bruchrisiko im Vergleich zu einfachen Glasfaserstiften enorm.

Die Köpfe können individuell zur Länge der Stifte platziert werden. Dies erlaubt die maximale Ausnutzung der möglichen Stiftlänge in der Wurzel ohne auf die Stabilität des Kopfes zu verzichten.

Der zweistufige Kopf wird zu 65% adhäsiv im Dentin verklebt. Der auftretende axiale und laterale Kaudruck wird so zu 100% auf den Stumpf übertragen. Das Brechen, insbesondere bei Stiften ohne Kopf, wird somit fast vollständig ausgeschlossen.

Der Kopf kann auch ohne Stift eingesetzt werden. Damit ist es erstmalig möglich auch bei massiv zerstörten Zähnen ein Provisorium vor Ende der endodontischen Behandlung sicher zu befestigen. Der Kanal im TopHead erlaubt die wiederholte endodontische Behandlung ohne dabei die Retention für das Provisorium zu verlieren.

Halle 4, Stand A83



Bild: NTI

Kompakte Schleifeinheit für die Nass- und Trockenbearbeitung

Die neue CORITEC 140i ist speziell für Zahnarztpraxen und Praxislabore konzipiert. Der Schwerpunkt der sehr kompakten Schleifeinheit liegt in der Nass- und Trockenbearbeitung von Materialblöcken aus Glaskeramik, Lithium-Disilikat, Kunststoffen & Composites und Zirkonoxid.

In Kombination mit dem Intraoralscanner „intraScan3D“ aus dem Hause imes-icore wird diese somit zur Komplettlösung am Behandlungsstuhl; natürlich ist die CORITEC 140i auch mit einem Gipsmodell- oder Abformungsscanner kompatibel. Ebenfalls neu am Markt platziert sich die CORITEC 250i ideal in Praxis- und Dentallaboren. Zu den Eigenschaften der kompakten 5-Achs-Schleif- und Fräseinheit auf Granitbasis zählt die Nass- und Trockenbearbeitung von Materialronden und -blöcken aus Glaskeramik, Lithium-Disilikat, Kunststoffen & Composites, Wachsen und Zirkonoxid bis zu einer Achsanstellung von 30°! Wie alle Maschinen und Komponenten der imes-icore GmbH werden auch die CORITEC 140i und CORITEC 250i als komplett offene Systeme im Markt platziert.

Halle 4, Stand D61

Bild:
imes-icore



Anzeige

BeutiSealant

Schonend zum Schmelz: Fluoridaktiver Fissurenversiegler

Die Anwendung des fluoridaktiven Fissurenversieglers erfolgt substanzschonend ohne aufwändige Phosphorsäureätzung in vier einfachen Applikationsschritten.



Das Versiegelungssystem besteht aus Primer und Paste. Der Primer dringt tief in Grübchen und Fissuren ein und sorgt für eine perfekte Benetzung der Oberfläche. BeutiSealant Paste besitzt eine geschmeidige, blasenfreie Konsistenz und ist leicht applizierbar.

Für die exakte Applikation ohne Überfüllung wird eine speziell entwickelte tropffreie Spritze mit ultrafeiner Kanüle mitgeliefert. Das Set reicht je nach Anwendung für etwa 200-300 Versiegelungen.

Shofu Dental GmbH
info@shofu.de www.shofu.de
Halle 4, Stand B77



„THE DENTAL ADVISOR“ zeichnet Composit-Tight™ 3D XR™ aus

Das neue Composit-Tight™ 3D XR™ System von Garrison Dental Solutions wurde von THE DENTAL ADVISOR erneut als Bestes Teilmatrizensystem ausgezeichnet und erhielt den Editors' Choice Award. Das System wurde entwickelt, um Klasse II Kompositfüllungen zu verbessern und zu vereinfachen und gilt als eine erhebliche Weiterentwicklung im Bereich der Teilmatrizensysteme. Mit Composit Tight 3D XR sind stramme und perfekte, konvex geformte Approximalkontakte leichter herzustellen, der Zeitaufwand zum Konturieren und Polieren der Restauration ist deutlich geringer.

Composit-Tight 3D XR



Garrison Dental Solutions erhält Auszeichnung.

Bild: Garrison

Die fortschrittlichen 3D Separierringe werden zusammen mit Garrisons neuen Slick Bands Antihaf-Matrizen angeboten. Diese bleibenden, vorkonturieren und sehr dünnen (0,038 mm) Matrizenbänder sind in 5 Größen erhältlich und decken somit ein breites Spektrum an klinischen Fällen ab. Das Verkleben von Bondings mit den Matrizen wird nahezu eliminiert. Dies führt zu einer Erleichterung des Entfernens der Bänder und zu extrem festen Kontakten.

Bereits im Jahr 1996 revolutionierte Garrison mit der Einführung des Composit-Tight™ Teilmatrizensystems den Prozess von Klasse II Komposit-Restaurationen und entwickelte seitdem stets weitere Innovationen in diesem Bereich. Das kürzlich eingeführte 3D XR™ Teilmatrizensystem hat spezielle Vorteile gegenüber den anderen erhältlichen Systemen. Es kann auch zwischen Eckzahn und erstem Prämolaren, bei kurzen oder schiefen Zähnen oder bei weiteren schwierigen Voraussetzungen eingesetzt werden.

Halle 4, Stand A48

W&H in Polen auf Expansionskurs

Als logische Weiterentwicklung der Geschichte von W&H in Polen und angesichts der zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung, legte das Unternehmen W&H mit dem Umzug seiner Vertriebsniederlassung W&H Polen Sp. z o.o. in neue Warschauer Räumlichkeiten den Grundstein für ein weiteres Wachstum.

Neben dem Ausbau des Schulungsprogramms für zahnmedizinische Fachkräfte im Prophylaxebereich stehen vor allem der intensive Erfahrungsaustausch sowie die enge Zusammenarbeit mit den polnischen Vertriebspartnern im Fokus. Durch die offizielle Auszeichnung der bisherigen W&H Servicepartner als Premium Service Partner in Warschau ist es zudem das Ziel, die Kundenorientierung in Polen weiter zu stärken. (WH)

Universal-Adhäsiv Futurabond® U

Ein Bond für alle Fälle

Mit Futurabond U in der SingleDose bietet VOCO als einziger Hersteller ein dualhärtendes Universal-Adhäsiv in einer Einmalapplikationsform an. Neben der genial einfachen Handhabung der SingleDose gewährleistet das neue Futurabond U eine herausragende Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten sowohl hinsichtlich der Indikationen als auch bei der Wahl der Ätztechnik oder des Aushärtmodus. Gleich ob Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch: Der Anwender hat mit Futurabond U die freie Wahl, wie er die Zahnhartsubstanz konditionieren möchte. So deckt Futurabond U ein so breites Anwendungsspektrum ab, dass kein weiteres Bondingsystem in der Praxis benötigt wird.



Bild: VOCO

In einer einzigen Schicht aufgetragen, sorgt das neue Universal-Adhäsiv für hohe Haftwerte an Schmelz und Dentin und somit für einen dauerhaften, randspaltfreien Verbund zwischen Zahnhartsubstanz und Füllungsmaterial. Gleichzeitig bietet es ohne zusätzlichen Primer eine sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid und Silikatkeramik.

Halle 4, Stand B31

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem e.V. (afgis), Best Western Hotels, Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI), Bundeszahnärztekammer (BZÄK), CAMLOG Vertriebs-GmbH (CL), DENS GmbH, Dental Direkt GmbH, Dental Tribune International GmbH, DENTSPLY IH GmbH (DIH), DENTSPLY Implants Deutschland (DID), Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo), Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), Dr. Hinz Dental Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Fachlabor Dr. W. Klee für grazile Kieferorthopädie GmbH, Garrison Dental Solutions Inc., Gebr. Brasseler GmbH & Co KG, Geringe Skärhamm AB, ic med GmbH, imes-icore GmbH, Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), Kuraray Europe GmbH, Mälzer-Dental Inh. Carsten Althaus e.K., Messe Stuttgart (MS), Mirus Mix Handels-GmbH, model-tray GmbH, REITEL Feinwerktechnik GmbH, Ritter Concept GmbH, SamsonLifeWell F. Samson, Schick GmbH, Stiftung Warentest (SW), SHOFU Dental GmbH, Top10-Agentur Inh.: Michael Fischer e.K., Verbands der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), VOCO GmbH, W&H Deutschland GmbH (WH), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Fortsetzung von Seite 4

Zahntechniker-Handwerk

Viele Laborinhaber rechnen mit Nachholeffekten

„Auch gegenüber dem Vergleichsquarter des Jahres 2012 ist ein Umsatzrückgang um 2,1% zu verzeichnen. Das liegt daran, dass im I. Quartal 2013 drei Arbeitstage weniger zur Verfügung standen als im Vorjahresquarter.“

Die Erhöhung der Höchstpreise für den Teilbereich der Regelversorgungen für die gesetzliche Krankenversicherung zum 1. Januar 2012 um fast 2% hat diesen Mengeneffekt nicht ausgeglichen. Bereinigt man das Ergebnis um diese Einflussfaktoren, zeichnet sich weiterhin Stagnation mit rotem Vorzeichen ab“, so VDZI-Generalsekretär Walter Winkler.

Nach dem Umsatzergebnis für 2012, das insgesamt um 1,9% unter der Vorjahresleistung lag, und dem schwachen I. Quartal 2013 rechnen viele Laborinhaber mit Nachholeffekten im II. Quartal. Entsprechend optimistisch ist die Erwartung der Labore für die Geschäftslage im zweiten Quartal des Jahres. Lediglich 11,3% gehen von einer weiteren Verschlechterung der Geschäftslage aus. 30,7% aller Labore erwarten für die kommenden 3 Monate steigende Umsätze.

Die Investitionsbereitschaft der Labore, ein wichtiger Ausweis für die Zukunftserwartungen der Branche, ist weiterhin schwach. Die gegenwärtig überwiegende pessimistische Grundstimmung in vielen Laboren, die sich auch bei der Einschätzung der aktuellen Lage und bei den Personalentscheidungen abzeichnet, findet auch hier ihren deutlichen Ausdruck. Lediglich 23,3% aller Labore geben an, im II. Quartal investieren zu wollen. (VDZI)

Erwartungen für das II. Quartal 2013

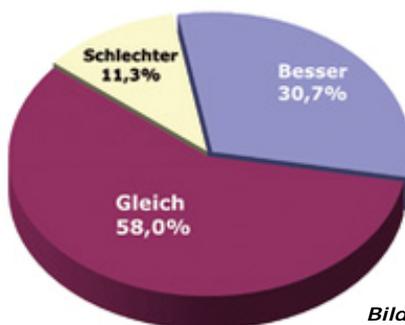


Bild: VDZI

TEETHMATE™ DESENSITIZER

Die wirkliche Lösung für empfindliche Zähne

Kuraray Europe führt im Sep. 2013 erstmals einen Desensitizer namens TEETHMATE™ DESENSITIZER ein. Das Produkt wird Millionen von Patienten helfen, die unter Sensibilitäten leiden. Bis heute benötigen Zahnärzte in der Regel mehrere Anwendungsmethoden, um Zahn-sensibilitäten zu behandeln.



Mit TEETHMATE™ DESENSITIZER wurde nun ein revolutionäres neues Material ins Leben gerufen, welches empfindliche Zähne effektiv behandelt und das erstmalig auf natürliche Weise.

Kuraray Noritake Dental hat TEETHMATE™ DESENSITIZER so entwickelt, dass es das härteste Mineral im Körper, Hydroxylapatit (HAp) bildet. Es entsteht genau dort, wo es benötigt wird, und schließt Dentintubuli und Schmelzrisse. Aufgrund seiner Natürlichkeit, ist es auch gewebefreundlich.

Bild: Kuraray Europe

TEETHMATE™ DESENSITIZER bewirkt eine echte Kristallisation von HAp, und schließt somit auf ideale Weise Dentintubuli und Schmelzrisse. Das neu gebildete HAp verhält sich, als wäre es das des Patienten.

Der Zahnarzt trägt TEETHMATE™ DESENSITIZER lediglich auf einen oder mehrere Zähne auf. Und was ist mit dem Schutz der Gingiva? Kuraray Noritake Dental HAp ist gewebefreundlich, so dass der Zahnarzt sich darum keine Sorgen machen muss. Der Zahnarzt muss lediglich das Pulver mit der Flüssigkeit mischen, auf die Zahnoberfläche auftragen und mit Wasser spülen. Patienten werden von dem neutralen Geschmack und dem unsichtbaren Ergebnis begeistert sein. Und am allerwichtigsten – Ihre Patienten werden wieder beschwerdefrei sein! Ein von Kuraray Noritake Dental Inc. erstellter und an 285 japanische Zahnärzte verteilter Fragebogen zeigte besonders gute Ergebnisse: 92% der Befragten waren zufrieden mit der Wirksamkeit von TEETHMATE™ DESENSITIZER.

Halle 4, Stand C16

Markenprodukte „Made in Germany“

In diesem Jahr feiert Schick Dental aus Süddeutschland sein 50-jähriges Jubiläum: 1963 gründete Georg Schick mit viel Mut und einer genialen Idee sein eigenes Unternehmen. Was in den Räumlichkeiten eines alten Hühnerstalls begann, hat sich zu einem Unternehmen entwickelt, das weltweit hohes Ansehen genießt. Langjährige und erfahrene Mitarbeiter, die Entwicklung und Produktion in Süddeutschland sowie höchste Qualitätsstandards prägen dieses Unternehmen. In 50 Jahren Firmengeschichte hat Schick Dental zahlreiche Patente erarbeitet, die als Innovationen immer wieder den Markt bereichert haben.



Bild: Schick Dental

Dazu gehören z. B. der erste computergesteuerte bürstenlose Motor CN oder die heute noch weltbekannte Technikmaschine C2, gefolgt im Jahr 2011 von QUBE – dem innovativen Arbeitsplatzsystem.

Mit den Fräsgeräten S1 Junior, S2 Master und S3 Master sowie dem umfangreichen Fräszubehör deckt Schick Dental das gesamte Spektrum der Frästechnik ab. Auch im Bereich der Modellbearbeitung bietet Schick Dental mit dem G1 Pinbohrgerät und der G2 Modellsäge Spitzenprodukte für das Dentallabor an. Zu den neuesten Entwicklungen zählen:

QUBE Assist – das Motorhandstück mit der einmaligen pneumatischen Werkzeugspannung, die dem Anwender erstmals das Öffnen und Schließen der Spannzange mithilfe eines Fußpedals ermöglicht.

L Protect – die einzigartige LED-beleuchtete Schutzscheibe.

Ausblaseeinrichtung – diese dient zum Aus- und Abblasen sowie zum Kühlen aller Materialien und Werkzeuge im direkten Arbeitsbereich des Anwenders.

Q Profi – das zuverlässige und leistungsstarke Antriebsgerät mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Halle 4, Stand B80

Dr. Rainer Jordan ist neuer IDZ-Leiter

Seit 1. Juni 2013 hat Dr. Rainer Jordan die wissenschaftliche Leitung des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in Köln übernommen. Jordan ist approbierter Zahnarzt und kommt vom Lehrstuhl für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin der Universität Witten/Herdecke, an der er auch in seiner neuen Position weiterhin Lehrveranstaltungen halten wird. Für seine bisherigen Tätigkeiten wurde er mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet.



Bild: IDZ

Jordan folgt als Leiter des IDZ auf Dr. Wolfgang Micheelis, der seinen Ruhestand antritt. Micheelis hat sich im Rahmen des Aufbaus und insbesondere bei der wissenschaftlichen Ausrichtung des Instituts hohe Verdienste sowie nationale und internationale Anerkennung erworben. Besonders hervorzuheben sind die unter seiner wissenschaftlichen Leitung entstandenen sozioepidemiologischen Forschungsergebnisse im Rahmen der Deutschen Mundgesundheitsstudien wie auch etliche gesundheitswissenschaftliche Publikationen. Micheelis wird dem IDZ im Zuge der fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie weiterhin als sozialwissenschaftlicher Berater zur Verfügung stehen.

Das IDZ ist eine organisatorisch selbstständige Forschungseinrichtung in gemeinsamer Trägerschaft von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung. Es generiert belastbare, unabhängige Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Gesundheitsforschung und beschäftigt sich mit Fragen aus dem Gebiet der Versorgungsforschung, Gesundheitsökonomie und international vergleichenden Gesundheitssystemforschung (KZBV)

Hygiene

Instrumentenaufbereitung wird vollautomatisch durchgeführt

Zum Auftakt der Fachdental Saison erwartet Ritter die Anwender und Praxisteams mit zahlreichen Neuheiten, bewährten Klassikern und einem besonders herzigen Schmankerl.



Bild:
Ritter Concept

Im Bereich Hygiene wurde die Ritter Produktpalette um wesentliche Elemente erweitert. Der neue Ritter SteriTec ist das erste Gerät am Markt, welches die grundlegenden Prozesse der Instrumentenaufbereitung vollautomatisch durchführt. Die exakte Einhaltung der einzelnen Schritte (Desinfektion, Reinigung per Ultraschall, Spülung, Trocknung) sowie die Reproduzierbarkeit sind damit garantiert. Erstmals ist es möglich, alle Prozesse mit erheblicher Zeitersparnis und ganz ohne manuelle Eingriffe durchzuführen. Das Verletzungs- und Infektionsrisiko reduziert sich drastisch. Ergänzend zu SteriTec stehen das innovative Versiegelungsgerät SealTec sowie die leistungsfähigen, äußerst geräuscharmen Autoklaven der CleanTec Serie mit optimierten Eigenschaften und außergewöhnlichen Garantie- und Serviceangeboten zur Verfügung.

Implantate weisen den Weg in die Zukunft. Die neue Ritter Ivory Line besteht sowohl aus zweiteiligen Implantaten (Implantat plus Abutment) als auch aus einteiligen Komponenten (bereits mit dem Abutment verbundene Implantate). Das System enthält auf das Wesentliche reduzierte und klar gegliederte Elemente mit den besten Eigenschaften für alle klinischen Fälle. Dank der Nano-Oberfläche ist eine schnelle und zuverlässige Osseo-Integration gewährleistet. Das Handling wird durch ein ausgeklügeltes Farbsystem hinsichtlich der Bohrer und Implantate entsprechend der Durchmesser zum Kinderspiel.

Last but not least präsentieren sich die bewährten Dentaleinheiten, die im Hause Ritter bereits auf eine 125-jährige Geschichte zurückblicken, mit lukrativen Jubiläumsangeboten. Made in Germany bieten Ritter-Einheiten solide Pakete, die Qualität, Preis-Leistung, Komfort und Design in höchstem Maße vereinen.

Halle 4, Stand A47

Preisgekrönte Medizintechnik

Digitales OPG-Röntgengerät CS 8100 erhält zwei renommierte Auszeichnungen

In diesem Jahr hat das CS 8100 der Firma Carestream Dental gleich zwei Preise erhalten. Den red dot award gewann das digitale OPG in der Kategorie Produkt Design. Beim internationalen Dental Excellence Award entschied das CS 8100 die Kategorie Best New Diagnostic/Imaging Device für sich. Außerdem konnte sich die dazugehörige Software CS SoftDent v. 15.0 durchsetzen. Auch die ic med GmbH ist Vertriebspartner von Carestream Dental-Geräten und freut sich über diese Auszeichnungen der Produkte.

Das digitale OPG CS 8100 besticht vor allem durch seine schlanke Form und großzügige Ausstattung. Somit passt sich das Gerät jeder Praxis an. Die Jury des red dot Awards teilt diese Meinung: „Die offene, besonders luftige Gestaltung des CS 8100 bietet dem Patienten während der Untersuchung maximale Bewegungsfreiheit und hohen Komfort.“ Vor allem die Positionierung wird durch erweiterte Fokuszonen erleichtert.

Mit dem CS 8100 lassen sich mühelos und in sekundenschnelle digitale Panorama-Röntgenbilder in höchster Qualität anfertigen. Für die Fachjury des DrBicuspid Dental Excellence Awards war dieses unter anderem ein Kriterium. In mehreren Runden bestand das OPG deshalb aufgrund seiner vielen Innovationen gegen seine Konkurrenten. Aber auch die dazugehörige Software beeindruckte die Experten.

„Diese Preise zeigen uns, dass die Produkte, die wir anbieten, nicht nur beim Kunden gefragt sind. Auch internationale FachJurys bestätigen uns hiermit die Qualität unserer Medizintechnik“, sagt der Geschäftsführer Dr. Joachim von Ciemiński.

Halle 4, Stand B86



Bild: ic med GmbH

Fortsetzung von Seite 14

Die Deutsche Dental-Industrie baut ihre Stellung aus

Herausforderungen im Inlandsmarkt

Als eine der bedeutendsten Herausforderungen auf dem Dentalmarktgeschehen in Deutschland bezeichnete Dr. Rickert den Verlauf der Fachdentalausstellungen sowie die Diskussionen mit dem Bundesverband Dentalhandel über den bedeutenden Vertriebskanal.



Der Ende März zwischen Handel und Industrie gefundene Kompromiss mit der Einführung eines Messebeirates bietet eine solide Grundlage für erfolgreiche Dentalfachausstellungen in Deutschland. In naher Zukunft werden alle intensiv daran mitarbeiten müssen, die noch anstehenden Aufgaben zu bewältigen", so Dr. Rickert. Eine weitere Herausforderung für die Dentalindustrie sei, so Dr. Rickert, die Revision des europäischen Medizinprodukte-rechts.

Der Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) ist gegenwärtig mit dem Vorschlag der EU-Kommission über die Verordnung über Medizinprodukte (MDR) befasst. Insgesamt sind 907 Änderungsanträge eingegangen.

Die für die Dentalindustrie bedeutsame Frage nach einer Änderung der von der EU-Kommission vorgeschlagenen Klassifizierungsregel 19 (nanomaterialhaltige Medizinprodukte) haben der VDDI sowie der europäische Herstellerverband FIDE in die Diskussionen mit den Ausschussmitgliedern eingebracht und konkrete Lösungsvorschläge aus Sicht der Industrie präsentiert. Zu diesem Punkt sind fünf Änderungsanträge eingereicht worden. (VDDI)

DENTSPLY Implants World Summit 2014 verschoben

Der im Jahr 2012 angekündigte erste DENTSPLY Implants World Summit, das vom 20.3. bis 22.3.14 in Wien, Österreich, stattfinden sollte, wird verschoben. Die Ressourcen werden gezielt für die Weiterführung der wissenschaftlichen Aktivitäten, für neue Produktentwicklungen, den Aufbau des neu gebildeten Unternehmens sowie für die weitere Vertiefung der Kundenbeziehungen und den Ausbau des Kundenservices auf lokaler Ebene eingesetzt.

Unser Engagement für wissenschaftliche und klinische Evidenz bleibt davon unberührt. Wir werden nach wie vor in klinische Studien und Forschungsprojekte investieren und weiterhin mit Universitäten, wissenschaftlichen Organisationen und renommierten, unabhängigen Meinungsführern zusammenarbeiten. Das Unternehmen wird auch in Zukunft weltweite Kongressprogramme entwickeln, aber zum jetzigen Zeitpunkt werden wir in regionale Programme und Veranstaltungen investieren, die die Kunden lokal direkt unterstützen. (DID)

SamsonLifeWell - Wellness for your Life

Die Gesundheitsstühle von BackQualityErgonomics

Mit unseren ergonomischen Stühlen von BackQualityErgonomics BQE haben wir für Sie immer den richtigen Arbeitsstuhl! Der Dynamic[®], Scissor[®], ComfortMove[®], CorrectSit[®] und ErgoSolex[®] von BQE unterstützen Ihren natürlichen Bewegungsablauf.

Der Dynamic[®] hat einen einzigartigen und patentierten Scheren-Mechanismus. Die Rückenstütze kommt automatisch nach vorne, wenn das Gewicht ein wenig nach hinten verlagert wird. Die innovative Lumbalstütze des Dynamic[®] unterstützt so die natürliche S-Form des Lumbalbereiches der Wirbelsäule. Dazu garantiert das kleine Format der Lendenlehne eine optimale Bewegungsfreiheit.

Vitalisierend und harmonisch - Individuell zugeschnitten auf Ihre körpereigenen Impulse.

Spüren Sie das „andere Sitzen“, das Ihre **Lebensqualität** erhöhen, Ihre **Gesundheit** fördern und Ihre **Leistungsfähigkeit** steigern kann.

Eine sitzende Tätigkeit ist oft begleitet von Beschwerden im Rücken, Nacken und Schulterbereich, besonders wenn die sitzende Position sich von der optimalen Haltung entfernt. Hier unterstützen die Arbeitsstühle von BQE auf revolutionäre Weise und korrigieren sanft die belastende Sitzposition in eine belebende, harmonische Sitzhaltung für Ihren Rücken.

Diese einzigartigen Arbeitsstühle sind von erfahrenen Physiotherapeuten entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem Rückenschulungs- und Beratungszentrum (RUAC) in Den Haag, erfolgreich getestet worden.

Halle 4, Stand D83



Bild: SamsonLifeWell F. Samson

CAMLOG:**Abwechslungsreiche
Vortragsthemen**

Das Sprichwort „Der Erfolg des Ganzen erwächst aus der Verantwortung jedes Einzelnen“ wird sich wie ein roter Faden durch die CAMLOG Veranstaltung am 27.9.13 in Wiesbaden im Kurhaus ziehen. Unter dem Titel „Implantologie – Emotionen und Partnerschaft“ wird eine bemerkenswerte Mischung unterschiedlicher Vortragsthemen geboten, die sich hervorragend ergänzen. CAMLOG Geschäftsführer Michael Ludwig wird über den „Spirit“ als Erfolgsfaktor Nr. 1 jedes erfolgreichen Unternehmens berichten. Die aktuellen Trends und Entwicklungen auf dem Implantatmarkt wird Sascha Wethlow in seinem Vortrag „Der Implantatmarkt im Wandel“ beleuchten. Im Fachvortrag wird Dr. Claudio Cacaci, München, auf den Einfluss von konischen Implantat-Abutment-Verbindungen auf das periimplantäre Hart- und Weichgewebe eingehen. Die CAMLOG Fortbildung „Implantologie – Emotionen und Partnerschaft“ ist mit 6 Fortbildungspunkten bewertet. (CL)

Weitere Informationen sowie Anmeldung finden Sie hier: www.camlog.de/veranstaltungen

Fortsetzung von Seite 3

„Wir wollen zufriedene Patienten“

KZBV und BZÄK zum Thema Patientenberatung

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK, ergänzt: „Die Besonderheiten in der Zahnmedizin sind einerseits durch die verschiedenen Therapiealternativen und andererseits durch die Kostenbeteiligung der Patienten gekennzeichnet. Dadurch sind die Anforderungen an Aufklärung und Information für die Patienten sehr hoch, bevor gemeinsam entschieden wird.“

Unser Rat: Fragen Sie ausführlich Ihren Zahnarzt. Darüber hinaus können sich Patienten kostenfrei und umfassend in den Beratungsstellen von Landes Zahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen beraten lassen. Ein wichtiges Angebot, das wir ständig weiterentwickeln.“

Um das Angebot für die Patienten noch weiter auszubauen, haben BZÄK, KZBV und UPD eine Kooperation geschlossen.

*Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorsitzender des
Vorstands der Kassenzahnärztliche
Bundesvereinigung (KZBV)*

Bild: KZBV



Das Beratungsspektrum der zahnärztlichen Beratungseinrichtungen ist in der Broschüre „Patienten im Mittelpunkt“ zusammengefasst.

Darüber hinaus bieten die Zahnärzteorganisationen im Internet weitere umfangreiche Informationen: Patienten, die bereits einen Heil- und Kostenplan ihres Zahnarztes haben, finden auf www.zahnarzt-zweitmeinung.de eine Anlaufstelle, bei der sie eine zweite Meinung zur geplanten Behandlung einholen können. Da häufig Fragen zu Zuzahlungen auftreten, findet sich unter www.bzaek.de/patienten.html eine interaktive Musterrechnung, die alle Elemente einer privaten Zahnarztrechnung anschaulich erklärt. (BZÄK)

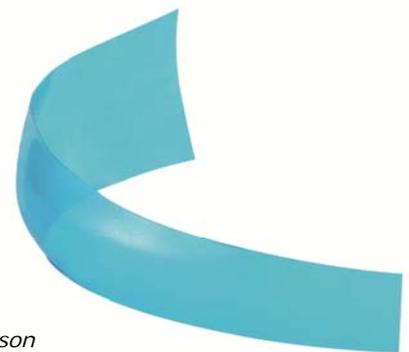
Die Broschüre von KZBV und BZÄK steht kostenlos unter www.kzbv.de und www.bzaek.de.

Neue Matrize vereinfacht Frontzahnrestauration

Die blau transparenten Blue View™ VariStrip™ Frontzahn Matrizenbänder von Garrison Dental Solutions bieten eine optimale Form und Bandhöhe für nahezu jede Frontzahnrestauration.

Das dünne Polyester Matrizenband, das von Garrison Dental Solutions in den USA hergestellt wird, läuft von einem breiteren Ende zum anderen Ende schmal zusammen und ist anatomisch vorgeformt. Der Zahnarzt kann das Band interproximal einsetzen und es so lange schieben, bis es mit der Zahnhöhe perfekt übereinstimmt. Die Vorkonturierung des Bandes erlaubt ein einfaches Wiederherstellen der okklusalgingivalen Anatomie.

Bild:
Garrison



Ideal für alle Frontzahnrestorationen hat VariStrip™ die für Garrison typische blaue Färbung. Diese bietet einen exzellenten visuellen Kontrast zwischen dem Band und der Zahnstruktur, ohne die Komposit Polymerisation zu beeinträchtigen. Die Präparationsränder und ob die Matrize richtig eingesetzt wurde, sind deutlich zu erkennen. VariStrip™ ist eine eindeutige Verbesserung zu den traditionellen, ebenen Polyester Matrizenbändern.

VariStrip™ ist in einer Packung mit 100 Frontzahnbändern über Garrison Dental Solutions oder Ihr Dental Depot bestellbar. Der Verkauf in Europa erfolgt über ein breites Netz an Dental Depots.

Halle 4, Stand A48

30 Jahre Mälzer Dental

Innovationen made in Germany

Die neue NON-Arcon Artikulatoren-Serie CORSOART® und der Gesichtsbogen CORSOFIX® sind da und machen die Produktpalette von Mälzer Dental komplett. „Die Entwicklungsarbeit ist beendet und das Ergebnis überzeugt in jeder Hinsicht“ so der Geschäftsführer Carsten Althaus. „Die volle Kompatibilität zu den großen Herstellern der Branche ist garantiert und bietet Präzision auf höchstem Niveau.“



Bild: Mälzer-Dental

Die Artikulatoren CORSOART® sind präzise und stabil durch ihre Vollmetallbauweise aus Aluminium und durch ihr geringes Eigengewicht von nur 670g erstaunlich leicht in der Handhabung. Die Bonwill-Dreieck-Bestimmung durch das neue Fix-Klick-System im Frontzahnführungsstifthalter ist mühelos und absolut präzise und nur eines der wenigen Vorteile die die neue Artikulatoren-Serie CORSOART® zu bieten hat.

Der CORSOFIX® Gesichtsbogen bietet Funktionsdiagnostik ohne auf Normwerte zurückgreifen zu müssen. Die Gleitrasterung ermöglicht eine schnelle Fixierung der Schädel-Achs-Relation und eine direkte Übertragung der Mundsituation in den Artikulator. Dies führt zu einer deutlich verringerten Einschleifzeit am Patienten. Der neue Zentrik-Schnellverschluss lässt eine unkomplizierte und hoch präzise Handhabung zu. Insgesamt ein Höchstmaß an Präzision und Passgenauigkeit.

Halle 4, Stand C95

Feinwerktechnik

Dentalgeräte optimal angepasst

Die Firma REITEL Feinwerktechnik ist auf den regionalen Fachmessen der Dentalindustrie und des Dentalhandels seit vielen Jahren vertreten und stellt auch in Leipzig ihre große Produktpalette einem interessierten Fachpublikum vor.

Unter anderem das Vakuumdruckgussgerät INDURET COMPACT, das REITEL CAD/CAM-System sowie die IDS Highlights aus den Bereichen Reinigen und Bearbeiten.



Bild: REITEL

Hierzu gehört das Vorreinigungsgesetz ROTOCLEAN EASY

mit zwei rotierenden Bürsten, die in einem Desinfektionsbad laufen. Mit dem Gerät lassen sich Verunreinigungen an Instrumenten nach der Behandlung einfach lösen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Sandstrahlgeräten. Der Umlaufstrahler SANDUBLAST lässt sich mit Mikrofeinstrahlkammern zu den Kombinationsstrahlgeräten SANDUBLAST 2 oder SANDUBLAST 3 ausbauen. Viel Leistung auf wenig Raum. Investitionen in ein zusätzliches Gerät werden vermieden. Die Mikrofeinstrahlgeräte der SANDURET-Serie lassen sich durch eine schnell zu entnehmende Sandschublade ergänzen. Das überflüssige Strahlgut kann damit einfach entnommen werden. Bei allen Strahlkammern ist der wartungsfreie REITEL-Schnell-Stopp für den unverzüglichen Stopp des Strahlgutes ohne Aufpreis integriert.

Mit den Produktinnovationen und vielen bewährten Produkten bietet REITEL hochwertige Geräte an, mit denen das Labor oder die Praxis einen Mehrwert generieren kann. Stets liegt bei der Entwicklung von REITEL Geräten die Produktivität der Nutzer im Vordergrund. Zufriedene Mitarbeiter arbeiten gerne mit den Geräten.

Halle 4, Stand C64

Fortsetzung von Seite 4

Experten aus der Dentalbranche informieren

Für Besucher der Fachdental Leipzig, die ein bestimmtes Thema vertiefen möchten, bietet der Dental Tribune Study Club Vorträge im Forum in der Halle an. Experten aus der Dentalbranche informieren live im Forum über aktuelle Entwicklungen der Zahnmedizin. Die Vorträge bieten allen Interessierten praktische Anleitungen, die sie sofort umsetzen und im Praxisalltag anwenden können. Für alle Messebesucher ist das Forum kostenlos. Außerdem können Zahnärzte Fortbildungspunkte für die besuchten Vorträge erhalten. (MS)

model-tray im digitalen Workflow

model-tray als Modellspezialist bietet gleich mehrere Ansätze zur Modellherstellung nach digitalen Daten im zahntechnischen Labor. Die Priorität stellen dabei offene und vor allen Dingen praktische sowie kostengünstige Lösungen dar, die dem Labor die Herstellung der Modelle im eigenen Haus ermöglichen, ohne zusätzlich teure Hard- und Software anschaffen zu müssen. Sowohl Fräsverfahren als auch additive Herstellungsprozesse können für die Modellherstellung verwendet werden.



Bild: model-tray

Das Modell wird in einer Model-Design-Software, die meist schon in der normalen Design-Software integriert ist, erstellt und entweder aus speziellen model-tray-Fräsblanks herausgefräst oder stereolithografisch hergestellt, bzw. gedruckt. Bei gefrästen Modellen wird für die Segmentierung wie bisher ein Handstück oder eine Sägemaschine verwendet. Durch die besondere Anordnung der Sockel-Lamellen wird der perfekte Sitz im Tray garantiert und dem Techniker ein vertrautes Handling für die weitere Verarbeitung gewährleistet.

Halle 4, Stand D75

Control Seal

Hochgefüllter, transparenter Fissurenversiegeler mit Fluorid

Als Multitalent präsentiert sich der neue Fissurenversiegeler von VOCO: Das hochgefüllte Control Seal mit Fluorid leistet dank seiner starken physikalischen Werte einen maßgeblichen Beitrag zur aktiven Kariesprophylaxe gerade bei Kindern und Jugendlichen.



Bild: VOCO

Neu ist seine Transparenz, die eine dauerhafte Kontrolle des Fissurenbodens erlaubt. In Kombination mit einem Füllstoffgehalt von 55 Gew.-%, ist Control Seal damit der einzige Fissurenversiegeler am Markt, der Transparenz mit der Stabilität eines opaken Versiegeler verbindet. Zusätzlich ermöglicht die Transparenz das Durchführen von Laserfluoreszenz-basierten Diagnostikmethoden, sodass auch unter einer Versiegelung eine Karies diagnostiziert und beobachtet werden kann.

Der lichthärtende Fissurenversiegeler auf Composite-Basis dient der Versiegelung von Fissuren und Grübchen, verblendet geschädigte Schmelzoberflächen und versiegelt Kunststoff- oder Zementfüllungen als Feuchtigkeitsschutzschicht. Außerdem deckt es Prädispositionsstellen z. B. im Rahmen von kieferorthopädischen Behandlungen ab und ist insbesondere für die Glattflächenversiegelung geeignet.

Halle 4, Stand B31

Anzeige

Jetzt auch für iPhone, iPad und Co.

Nutzen Sie unser Online-Messemmedium für Ihre Unternehmens- und Produktkommunikation zu nationalen und internationalen Fachmessen.

Zukünftig ist messekompakt.de auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und steht Ihnen immer und überall zur Verfügung.

Fachdental Südwest 2013
infotage dental 2013 (HH, M u. F)
MEDICA 2013 • ComPaMed 2013
WID 2014 • Dental Expo Amsterdam 2014
MEDTEC 2014 • MEDIZIN 2014 • IDS 2015



messekompakt.de



Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Neben unseren Büros werden auch unsere Internetseiten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben.

